

Pressemitteilung vom 16. Dezember 2008

"Weihnachts-Staufrei-Aktion" der AIN am 20. Dezember:
Wir sperren die Wilhelm-Greil-Straße – freie Fahrt für die Öffis!



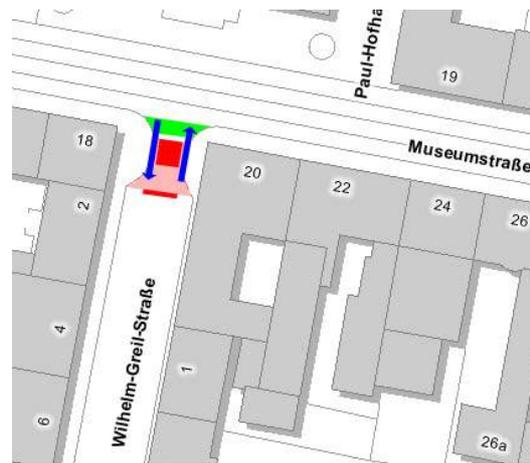
Die Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr **wird die Wilhelm-Greil-Straße** an der Einmündung in die Museumstraße **am Samstag, dem 20. Dezember, vormittags von 9 bis 12 Uhr für den motorisierten Individualverkehr (mIV) sperren.**

Dies wurde am 15. Dezember fixiert.

Bewacht und freundlich unterstützt wird die "**Weihnachts-Staufrei-Aktion**" der AIN durch die Innsbrucker Polizei.

Verkehrsmaßnahmen am Samstag vormittag:

- Die Ausfahrt aus der Zentralgarage Gilmstraße ist nur in Richtung Süden, zum Bozner Platz hin, möglich. Die Wilhelm-Greil-Straße ist nördlich der Gilmstraße ausschließlich für RadfahrerInnen und Parkplatzsuchende befahrbar.
- Für aus Parkplätzen ausfahrende PKW wird am Nordende der Wilhelm-Greil-Straße ein Umkehrplatz eingerichtet und die Einbahnregelung vorübergehend aufgehoben. Einige Parkplätze fallen weg.
- Die Durchfahrt aus der Wilhelm-Greil-Straße in die Museumstraße ist für den mIV nicht möglich. Für RadfahrerInnen werden Fahrgassen freigehalten.



Stadtplanausschnitt von www.innsbruck.at

Im rot markierten Bereich neben dem Schutzweg (grün) wird die AIN einen Informationstisch aufstellen. Der FußgängerInnenverkehr wird nicht behindert. Auch der Radverkehr kann weiterhin passieren (blaue Pfeile).

Manni Schneiderbauer von der AIN zum Sinn dieser Aktion:



Mit der Sperre der Wilhelm-Greil-Straße wollen wir einerseits den Menschen, die am Samstag vormittag mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ihre Weihnachtseinkäufe tätigen, die ansonsten auftretenden Wartezeiten im Bereich der Haltestelle "Landesmuseum" ersparen, die durch aus der Wilhelm-Greil-Straße einbiegende Autos üblicherweise entstehen.

Andererseits wollen wir aufzeigen, dass die vom Stadtsenat dieser Tage aufgrund unserer Meinung nach "kurzsichtiger" Stellungnahmen städtischer Behörden erneut abgelehnte Sperre^{*1} dieses "Schleichwegs" nicht sofort zum befürchteten "totalen Chaos" am Bozner Platz führt.

Seit 1995 ist die Museumstraße als "Hauptachse des öffentlichen Verkehrs" deklariert. Ebenso lange wird bereits über diese notwendige und auch im VKZ (Verkehrskonzept) enthaltene Sperre nachgedacht, und ebenso lange müssen die Fahrgäste der wichtigsten Bus- und Straßenbahnlinien schon unter den Verzögerungen leiden, die dort entstehen.

Wir sind der Meinung, dass der Stadtsenat die Entscheidung vom 10. Dezember 2008 revidieren soll. Auch die Innsbrucker Verkehrsbetriebe hätten dort die Autos gerne weg^{*2} - natürlich,

denn den IVB entsteht Jahr für Jahr ein großer finanzieller Schaden durch die Verspätungen. Der öffentliche Verkehr soll endlich konsequent und nicht nur "halbseiden" beschleunigt werden, gerade auf Hauptachsen wie der Museumstraße muss dazu eben auch der Autoverkehr unterbunden werden, wenn nötig.

Schon in den 1980er-Jahren sind die Menschen in Innsbruck gegen den ausufernden Auto-Verkehr auf die Straße gegangen, in Folge dessen entstand dann das - leider nur halbherzig umgesetzte - Verkehrskonzept. Jetzt ist es wieder so weit.

Wir glauben, dass wir vielen tausend täglichen BenutzerInnen des öffentlichen Verkehrs, aber auch den durch die ständigen Stau-Situationen gestressten FahrerInnen der IVB aus der Seele reden, wenn wir sagen, dass es so nicht weitergehen kann!

Wir laden alle PassantInnen ein, am Samstag vormittag bei uns vorbeizuschauen, bei einem Becher alkoholfreien heißen Punsch mit uns zu plaudern und Solidarität zu zeigen mit den Tram- und Bus-Fahrgästen, die für unsere Stadtregierung ganz offensichtlich immer noch VerkehrsteilnehmerInnen zweiter Klasse sind - obwohl sie genau das Gegenteil verdient hätten!

Manni Schneiderbauer u.a.
Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr

*1: Pressemeldung der Stadt Innsbruck vom 10. Dezember 2008, 3. Absatz: http://www.innsbruck.at/io30/browse/Webseiten/Content/STS10Nach_de.xdoc

*2: Tiroler Woche 10. Dezember 2008, Seite 3